

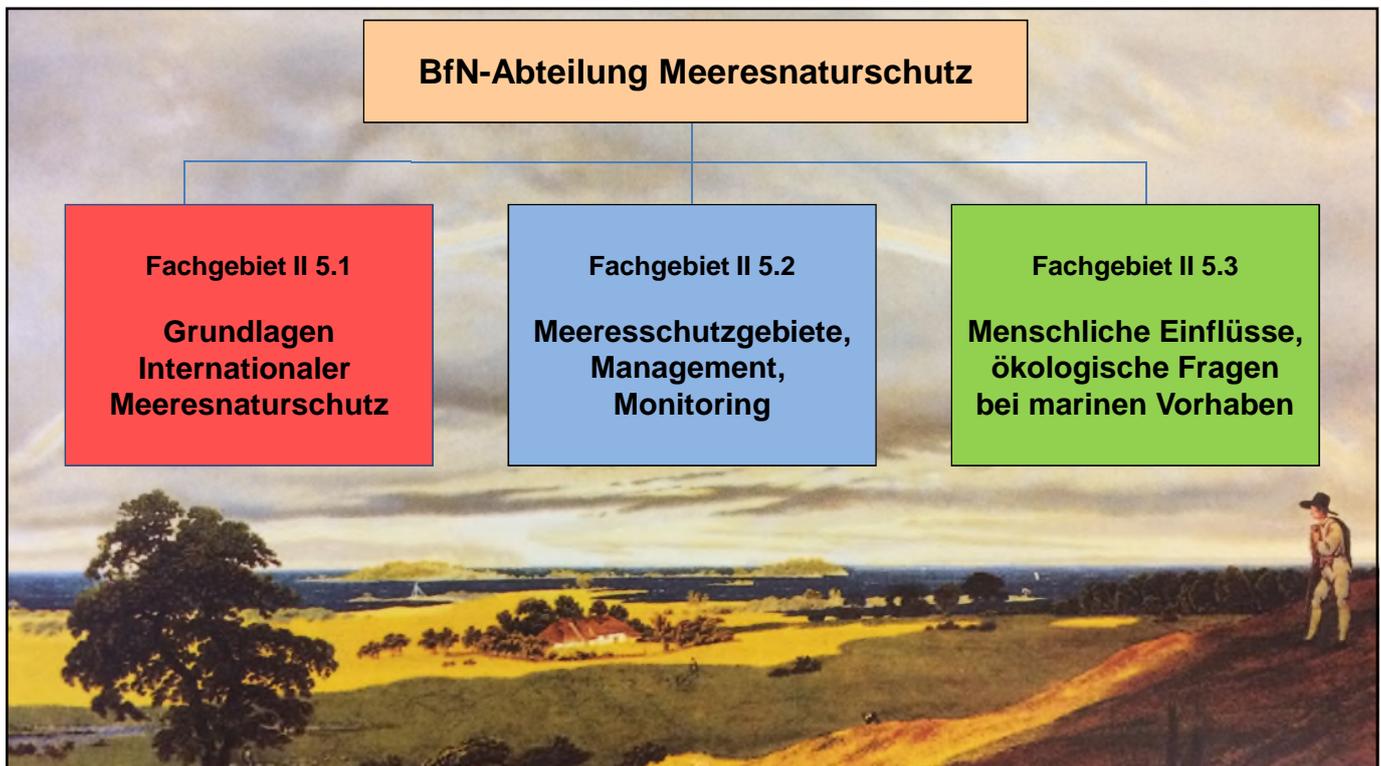


Ausweisung und Management von Meeresschutzgebieten in der AWZ -

Stand und Perspektiven

Prof. Dr. Henning von Nordheim

Dr. Jochen Krause, Nina Schröder, Mirko Hauswirth
Abt. Meeresnaturschutz, Bundesamt für Naturschutz



BfN
Bundesamt
für Naturschutz

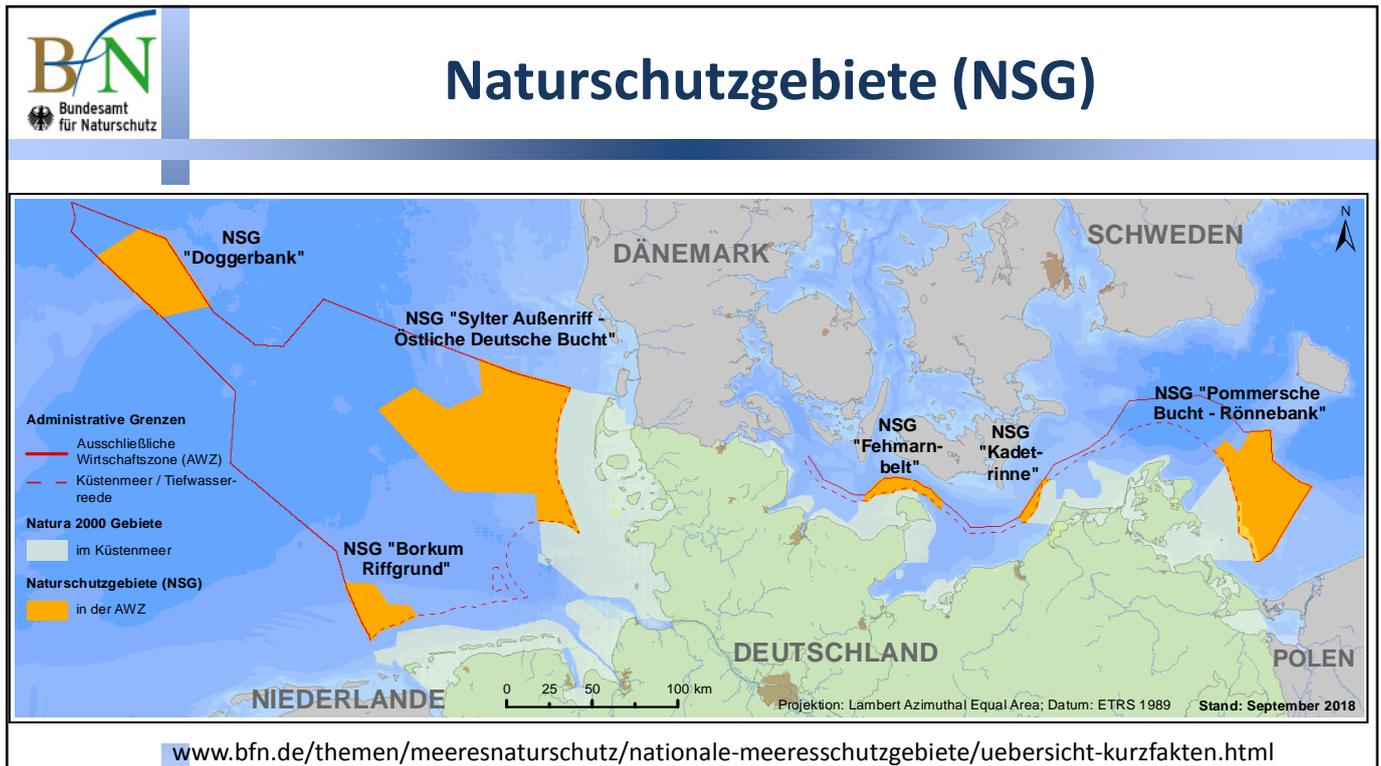
Rechtsgrundlagen im Bezug auf AWZ Schutzgebiete

- Art. 20a GG – Verankerung des Umwelt- und Naturschutzes im Grundgesetz
- § 56 BNatSchG – Erstreckung auf die AWZ
- § 58 (1) BNatSchG – Benennung des BfN als zuständige Naturschutzbehörde in der AWZ

BfN
Bundesamt
für Naturschutz

Ausweisungsprozess

- 2004: Meldung von 10 Natura 2000 Gebieten in der AWZ an EU -Komm
- 2006: Meldung der Gebiete an HELCOM
- 2007: Anerkennung durch EU -Komm
- 2008: Meldung der Gebiete an OSPAR
- 2017: nat. Unterschutzstellung als Naturschutzgebiete (NSG)



BN
Bundesamt
für Naturschutz

Schutzziele (Bsp. Fehmarnbelt)

Für das NSG „Fehmarnbelt“ wurden als **gebietspezifische Schutzzwecke** festgelegt: u.a. die **Erhaltung und Wiederherstellung**

- **ökologischer Funktionen** des Gebietes und seiner **biologischen Vielfalt**, sowie einer naturnahen Ausprägung mariner **Makrophytenbestände** und **artenreicher Kies-, Grobsand- und Schillgründe (KGS)**,
- der Bestände der **Schweinswale** und **Seehunde** einschließlich ihrer **Lebensräume**
- der **Verbindungs- und Trittsteinfunktion** für die Ökosysteme der westlichen und zentralen Ostsee.

➔ Diese sind im Gebiet noch nicht erreicht.
Notwendig sind dafür sind Erlangung von folgenden Bedingungen:

- Lebensräume in **ökologisch hoher Qualität**,
- **unzerschnittene Habitate**,
- **natürliche Bestandsdichten** und Verteilungen & ein **guter Gesundheitszustand** der geschützten Arten,
- weitgehend **störungsfreie** und von lokalen Verschmutzungen **unbeeinträchtigte Habitate**
- **Verfügbarkeit** der **wesentlichen Nahrungsgrundlagen** für die geschützten Arten.

Wenige Verbote in NSG-Verordnungen der AWZ

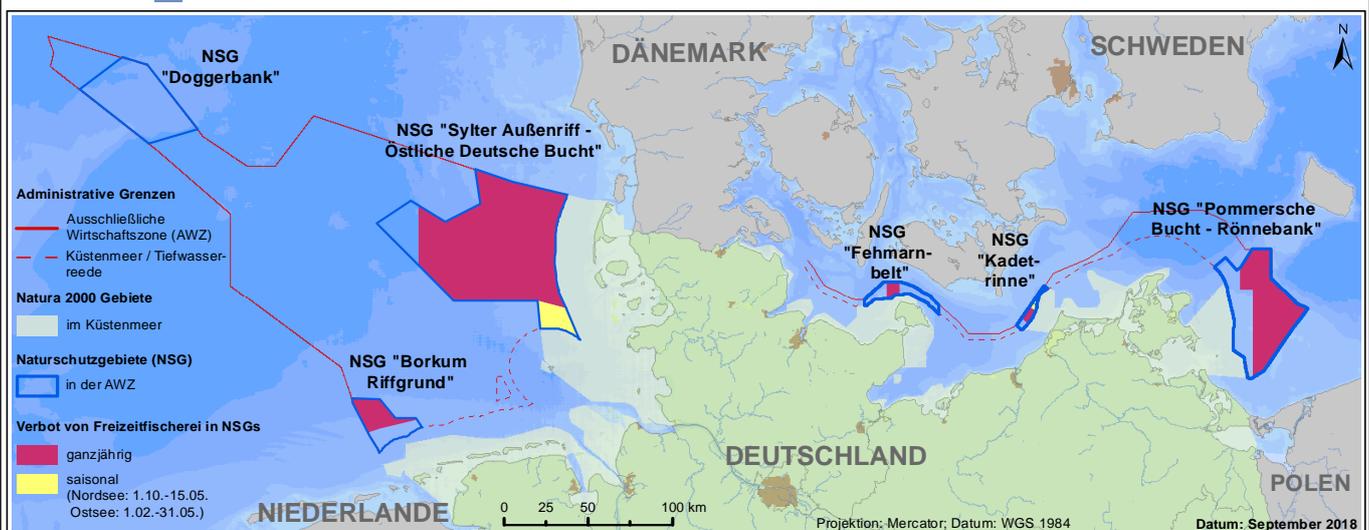
KEINE.....

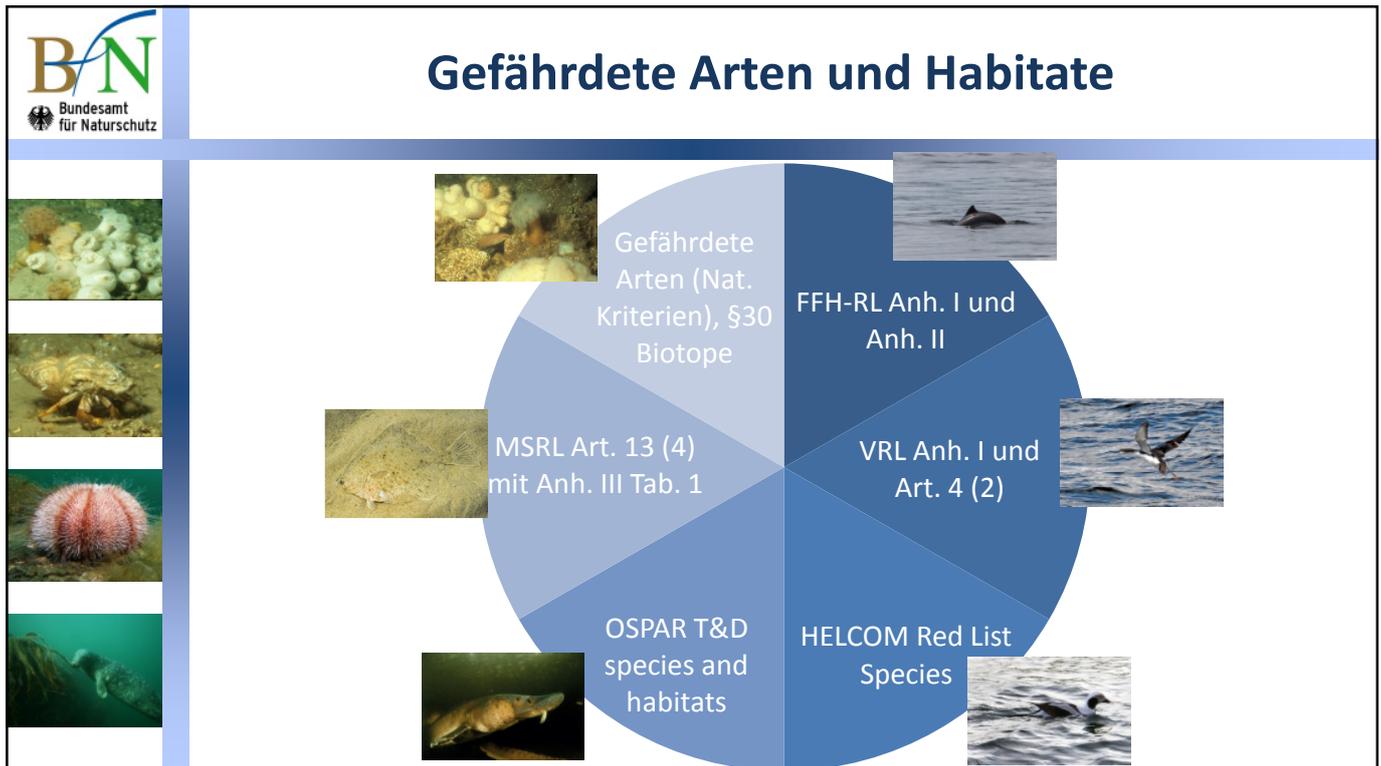
- Errichtung künstlicher Inseln, Anlagen & Bauwerke
- Einbringung von Baggergut
- Einrichtung und Betrieb mariner Aquakulturen
- Ausbringung von Tieren und Pflanzen gebietsfremder Arten
- Freizeitfischerei in bestimmten Zonen

→ **Alle anderen Pläne und Projekte nur vorbehaltlich einer Genehmigung** (meist FFH VP)



Freizeitfischerei





BfN
Bundesamt
für Naturschutz

Neuere Verstärkung des Schutzes in der AWZ

- 2017: Aufnahme von für das Ökosystem wertbestimmenden Arten und Biotoptypen in die AWZ-Schutzgebietsverordnungen (nach dt. MSRL Maßnahmenrahmenprogramm, 2016)
- 2017: Änderung im BNatSchG : Streichung der ehem. Beschränkung auf die Schutzgüter der FFH- und VRL

➔ Begründung benennt explizit als ebenfalls zu schützenden Arten und Biotope die der relevanten „Regionalen Meeresschutzübereinkommen“ (HELCOM, OSPAR)



BfN
Bundesamt
für Naturschutz

Stand Managementpläne AWZ






- Entwürfe der Nordsee Managementpläne im Beteiligungsverfahren
- Erstellung nach BfN-Methodik
- Basieren auf Gebietsanalyse (Schutzgüter, Nutzungen)







BfN
Bundesamt
für Naturschutz

Methodenüberblick



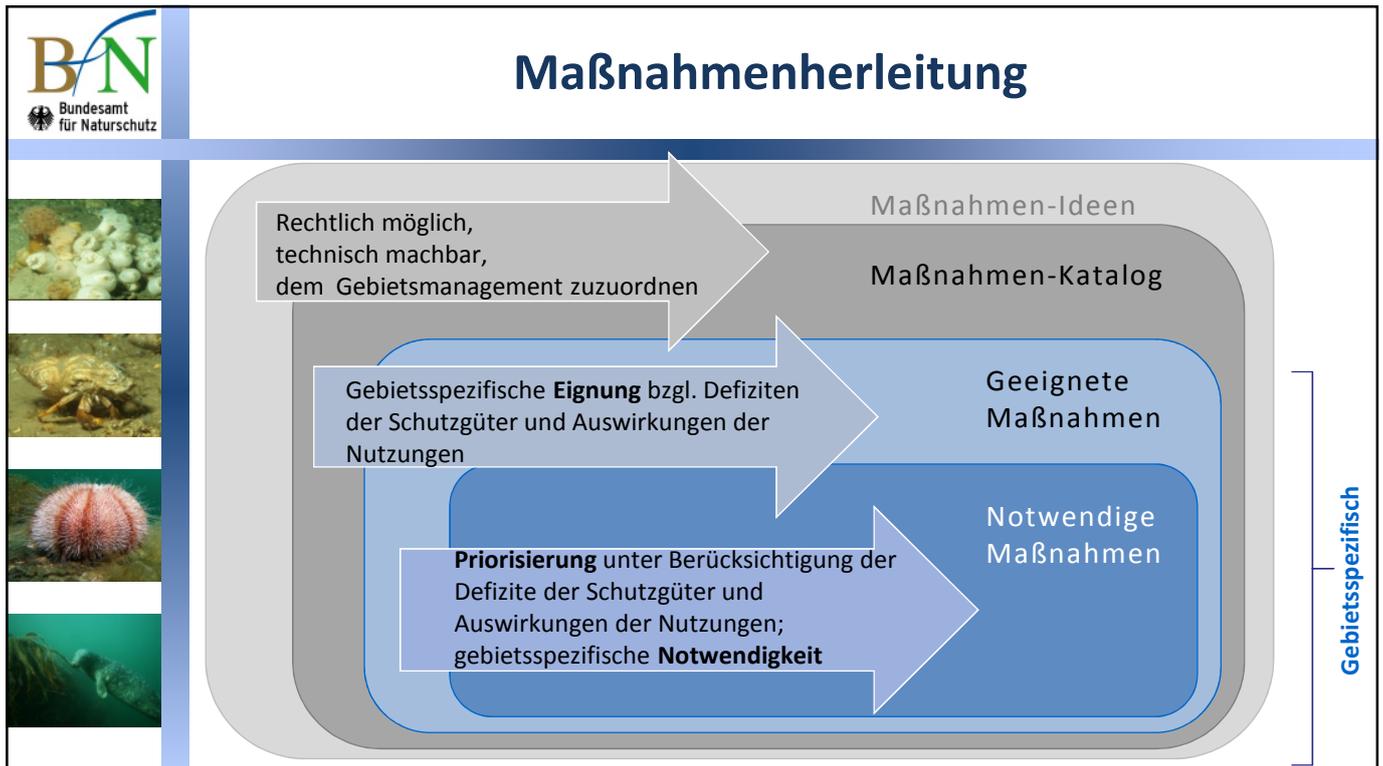


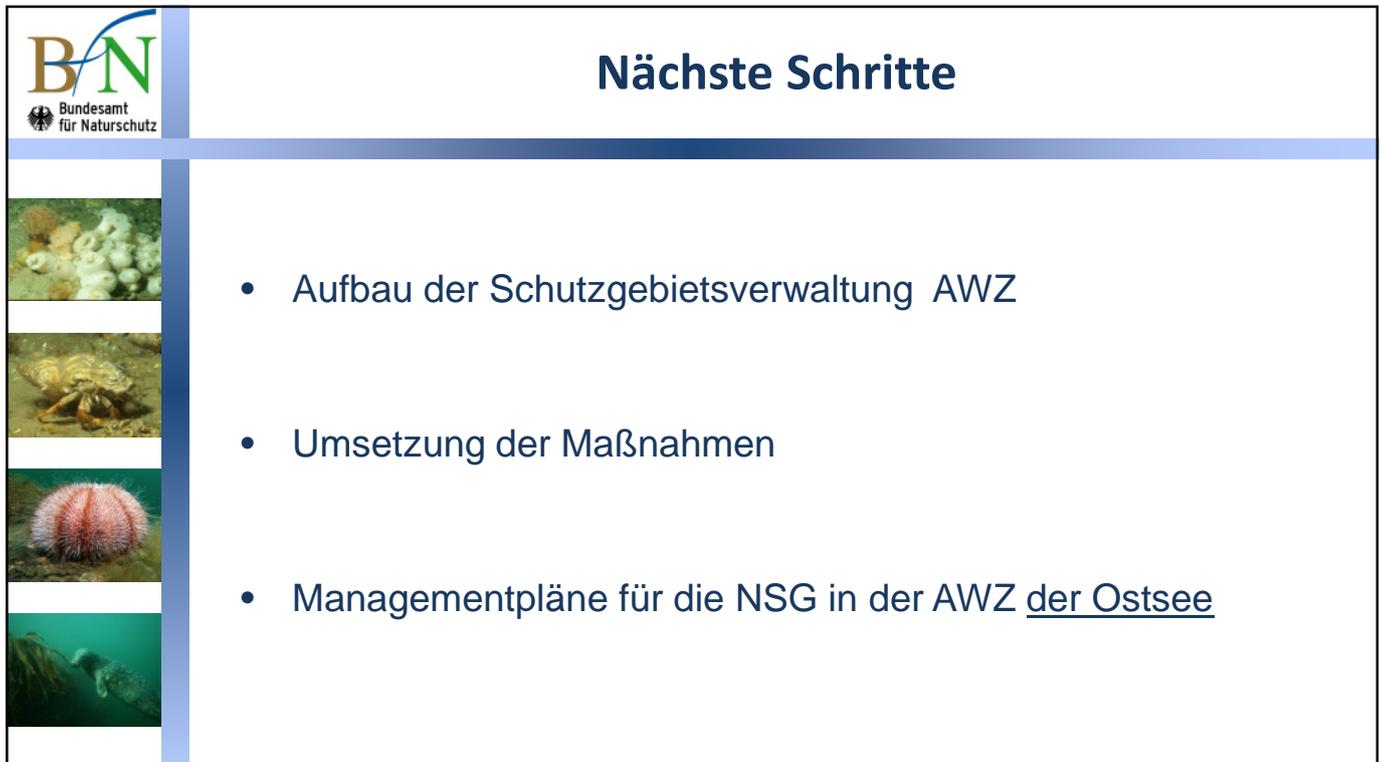
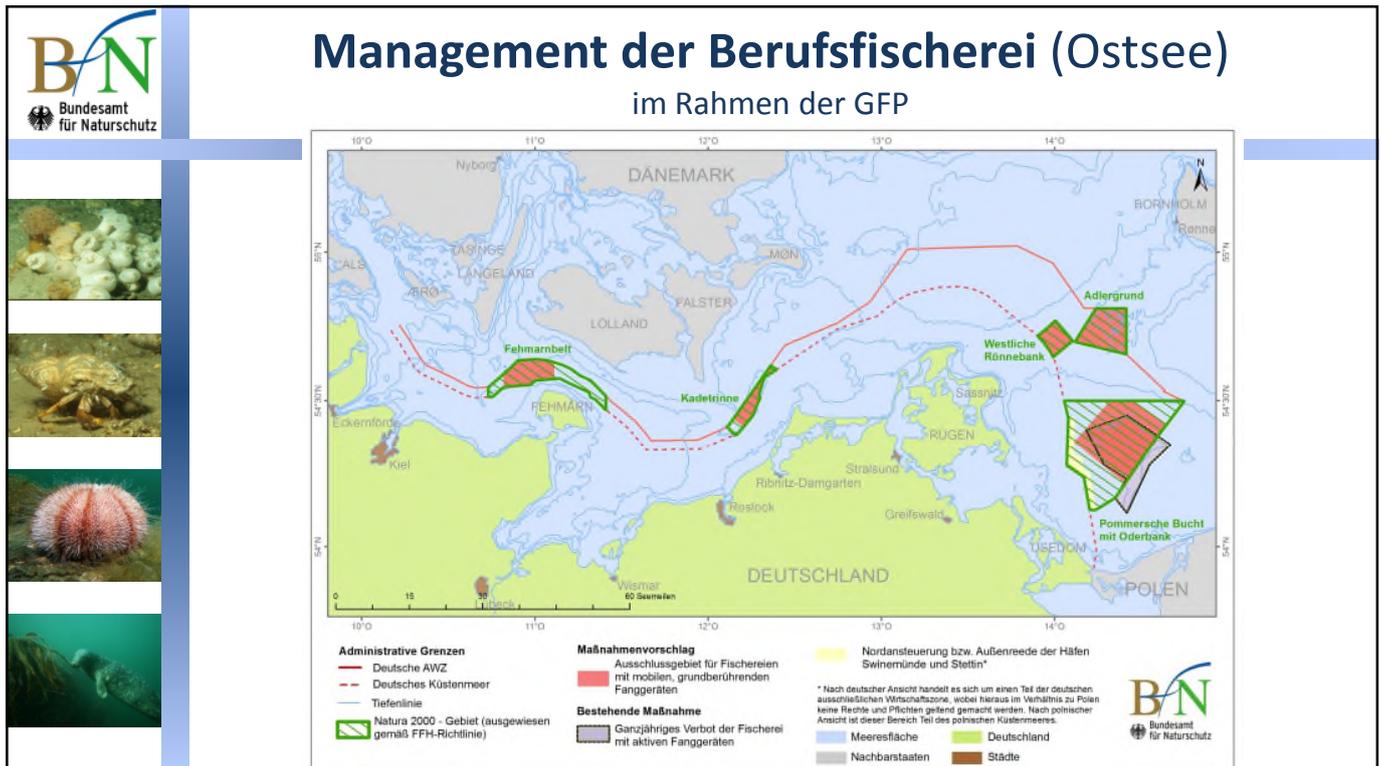

Schritt 1:
Bestandsbeschreibung der Schutzgüter

Schritt 2:
Identifizierung von Defiziten durch Soll-Ist-Abgleich
Defizite der Schutzgüter

Schritt 3:
Analyse der Ursachen für Defizite / Gefährdungen
Auswirkungen der Nutzungen

Schritt 4:
Identifizierung geeigneter und notwendiger Maßnahmen
Priorisiertes Maßnahmenprogramm für das Gebiet







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Henning von Nordheim